

KUHLer Weihnachtsmarkt in Wertingen

Nach den Erfolgen der vergangenen beiden Jahre gab es am zweiten Adventssamstag die Neuauflage des Wertinger-Weihnachts-Zuchtviehmarktes. In der weihnachtlich geschmückten und vollbesetzten Schwabenhalle kam der Nikolaus zu Besuch und beschenkte die weit über 200 Kinder. Diese stürmten mit leuchtenden Augen in den Versteigerungsring, um sich von ihm, dem Knecht Ruprecht und einem kleinen Engel ihr Geschenkpackchen abzuholen. Außerdem war für die Kinder ein Karussell aufgebaut, sie konnten sich schminken lassen und Tiere ganz nah erleben. Erstmals war auf dem Freigelände ein kleiner „Christkindelmarkt“ aufgebaut, wo sich die Besucher mit Produkten von regionalen Selbstvermarktern, handwerklicher Kleinkunst und landwirtschaftlichen Kinderspielzeug eindecken konnten. Damit ist die Intention von RiVerGen, sich bewusst der breiten Bevölkerung zu öffnen, voll aufgegangen.



Der Nikolaus, Knecht Ruprecht und ein kleiner Engel, besuchten den Weihnachtsmarkt



Groß war der Ansturm der weit über 200 Kinder auf die Päckchen vom Nikolaus

Lobende Worte für die Veranstaltung fand der Dillinger Landrat Markus Müller und bat gleichzeitig die Verantwortlichen von RiVerGen, diesen Markt dauerhaft zu etablieren. Er hob in seiner Ansprache noch einmal die Bedeutung der Landwirtschaft in der Region heraus. Er appellierte auch an die Besucher „Wer für die Ernährungssouveränität seiner Heimat eintritt, kommt an den Landwirten und am Rind nicht vorbei.“

Vor dem Auftakt für das Rahmenprogramm bedankte sich Vermarktungsleiter Hans Schwarz bei den Musikern aus der Musikschule Wertingen für die musikalische Umrahmung. Dann kündigte er den ersten Kuhlen Star an. Der 13-jährige Luca Dieminger begeisterte die Zuschauer mit einer atemberaubenden Trampolin-Akrobatik und bekam donnernden Applaus von den Zuschauern.



Der 13-jährige Luca Dieminger begeisterte die Zuschauer mit seiner Trampolin Akrobatik Show.

Als nächster Kuhler Star betrat kein geringerer als der bewährte Besamungsbulle Herzpochen den Ring. Der imposante Bulle wurde vom RiVerGen-Geschäftsführer Dr. Bosselmann vorgestellt. Er hob die züchterische Bedeutung des Bullen in den letzten Jahren heraus und berichtete, dass vom Herzpochen Töchter auf der ganzen Welt beliebt seien. Sie präsentieren durch ihren Doppelnutzungstyp eindrucksvoll die Vorzüge der Rasse Fleckvieh und wissen mit einwandfreiem Charakter zu begeistern.

Dies war auch beim Bullen deutlich zu sehen, trotz Musik und vielen Zuschauern drehte er ruhig und unbeeindruckt seine Runden in der Arena. Vorgeführt wurde er von seinen beiden „Bodyguards“ Stefan Hegele und Paul Gruber.



Imposant und sehr ruhig präsentierte sich der Besamungsbulle Herzpochen. Die Besucher waren begeistert, den Bullen hautnah zu erleben.



Anschließend stellte Bulleneinkäufer Benjamin Köhnlein noch drei Herzpochen Töchter aus den Betrieben Ruisinger, Mittelstetten Burkhart, Nordhofen und Fröschle, Mindelzell vor. Sie spiegelten eindrucksvoll das Vererbungsprofil des Bullen Herzpochen.

Auftakt der gewohnten Großvieh-Versteigerung war ein 22-köpfiges Bullenangebot. Alle Bullen konnten zu einem Durchschnittspreis von 2.723 € abgesetzt werden.



Alle 22 aufgetriebenen Bullen konnten zu guten Preisen abgesetzt werden. Im Bild ein Sahne-Sohn von der Hermanns Agrar aus Reistingen.

Das Highlight der Auktion war sicherlich die Versteigerung der hochtypisierten Eliterinder. Hier fiel der Hammer vom Versteigerer Freddy Sandmeier für eine natürlich hornlose Mangan-Tochter mit tollen Zuchtwerten aus dem Zuchtbetrieb Böhm, Oppertshofen bei sagenhaften 14.200 €. Vom gleichen Betrieb waren noch eine Wiederwind-, Wintergold- und Megastar-Tochter zum Verkauf angeboten. Auch sie erzielten Spitzenpreise von 2.900 bis 7.200 €. Vom Betrieb Schürer-Hammon aus Lehmingen wurden ebenfalls drei Rinder aufgetrieben. Zwei Megastar-Nachkommen erzielten 4.000 € bzw. 6.900 €, eine hornlose Inside-Tochter mit spitzen Zuchtwerten brachte dem Verkäufer 5.500 € ein. Eine Vollschwester vom Besamungsbullen Manhattan aus der Zucht von Hans Wiedemann aus Heudorf rundete die kleine, aber sehr feine Elitekollection ab. Sie bleibt im heimischen Zuchtgebiet.



„Aperol“, die natürlich hornlose Mangan-Tochter, aus der Zucht von Andreas Böhm, Oppertshofen, erzielte nach einem langanhaltenden Winkerduell den Tageshöchstpreis von 14.200 €.

Qualitativ sehr stark war das über 70 Tiere umfassende Angebot bei den Jungkühen. An der Spitze stand eine natürlich hornlose Honza-Tochter vom Betrieb Kraus, Deubach. Sie war einem Züchter aus dem Landkreis Günzburg 3.300 € wert. Den Tageshöchstpreis bei den Jungkühen erzielte eine Zitrus-Tochter aus dem Zuchtbetrieb Herreiner, Unterbissingen, sie wurde erworben von einem treuen Kunden aus Baden-Württemberg. Der Durchschnittspreis aller Jungkühe lag bei sagenhaften 2.706 € bei einer Milchmenge von stolzen 30,8 kg.



Aus einem umfangreichen Angebot konnten die Kaufinteressenten von Jungkühen auswählen. Im Bild eine typstarke Himmlisch-Tochter vom Betrieb Pröbstle, Oxenbronn.

Die weiblichen Zuchtkälber wurden ebenfalls am Samstag auf dem Weihnachtsmarkt versteigert. Die im Durchschnitt 96 kg schweren Kälber erzielten 4,14 €/kg. Am Montag fand wie gewohnt die Versteigerung der männlichen Nutzkälber statt. Diese konnten im Preis nochmal zulegen und lagen bei 7,51 €/kg bei einem Gewicht von 95 kg.

**Die kommenden Kälbermärkte folgen am Montag, 16.12.2024 und Dienstag, 07.01.2025.
Der nächste Großviehmarkt findet am Mittwoch, 15.01.2025 in der Schwabenhalle Wertingen statt.**

Fotos: RiVerGen